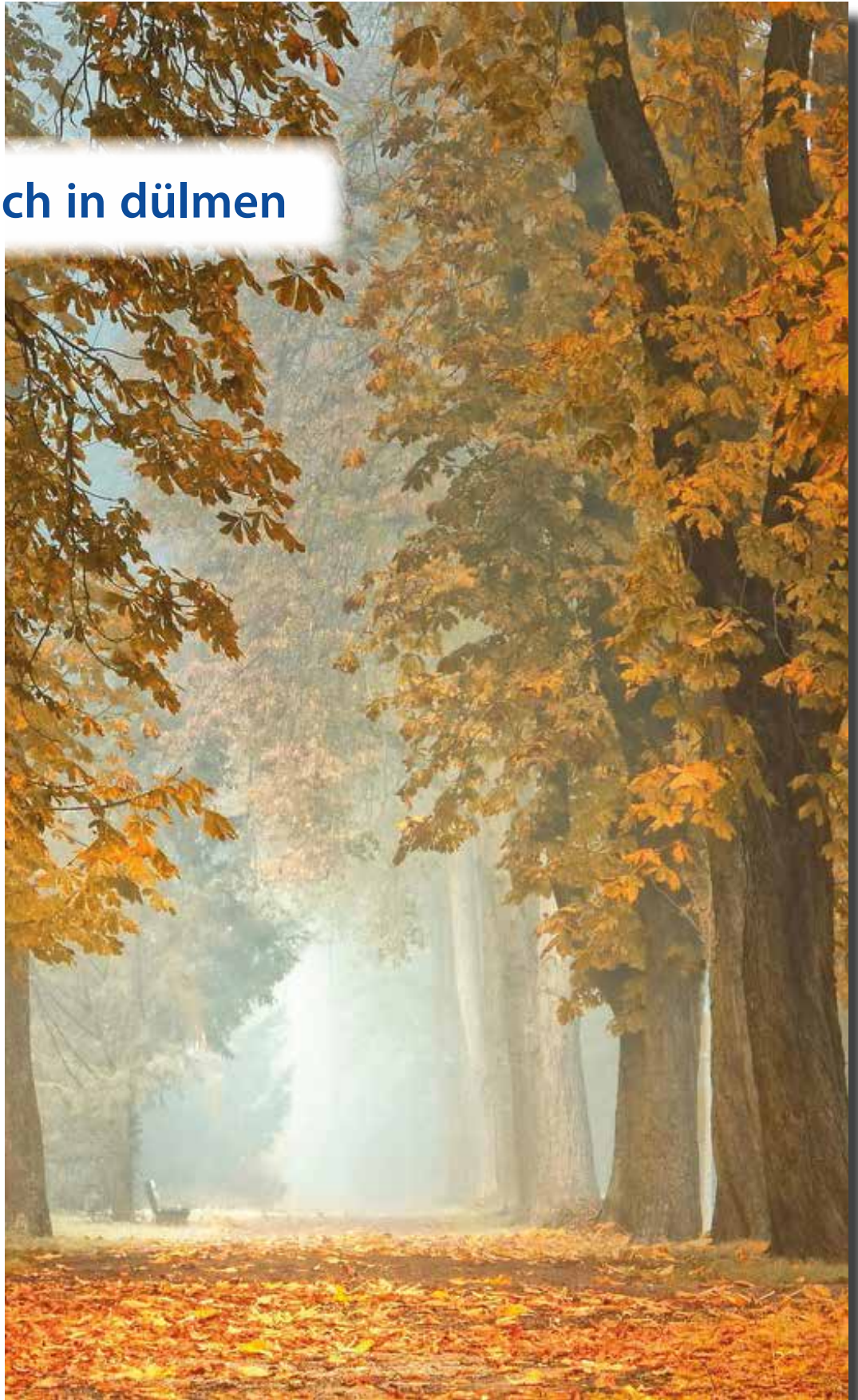


DER GEMEINDEBRIEF

evangelisch in dülmén



Herbst 2025

Ausgabe 174

- 02 inhalt**
- 03 angedacht**
 - loslassen lernen
 - wir verabschieden uns
- 04 unser altenhilfezentrum**
- 05 aus dem gemeindeleben**
 - gottesgeschenk taufe
 - wind im rücken
 - taufen
 - interview seeste 2025
 - abschied vom forsthof
 - kirche kunterbunt
 - erinnerung an franz melchert
- 11 aus dem presbyterium**
 - reformationsgottesdienst und ordinationsjubiläum
 - wir haben die gemeinde noch ein wenig bunter gemacht
 - spendenaktion photovoltaik
 - ein neues gesicht
 - neue wege in die öffentlichkeit
- 14 es wird musikalisch**
 - gospel und atempause
- 16 diakonie**
 - diakonie west e.v.
 - wir gratulieren
- 18 evangelisch in dülmén**
 - evangelisches engagement gewinnt dreimal ehrenamtspreis
- 19 hier finden sie uns**
- 20 termine**



10 kirche kunterbunt



14 gospel in dülmén



18 ehrenamtspreis

Wir sind dankbar für jede finanzielle Unterstützung des Gemeindebriefes. Unter dem Stichwort „Gemeindebrief“ freuen wir uns über eine Spende von Ihnen auf unser Gemeindekonto (s. S. 19).

impressum

Herausgeber - Evangelische Kirchengemeinde Dülmen, Königswall 7, 48249 Dülmen

Redaktion - Pfr. Gerd Oevermann (Leitung), Damaris Bartels

Layout - Damaris Bartels

Druck - VaKo-Druck GmbH, Dülmen

Amtshandlungen berücksichtigt bis zum 31. August 2025 | Traueranzeigen berücksichtigt die im Rahmen der ev. Kirche Dülmen beigesetzten Verstorbenen.

bildnachweise

Christus-Kirche • Gemeindelogo • gemeindebrief.de • Privat • pixabay • Stadt Dülmen/Siemes (Ehrenamtspreis)

Loslassen lernen

Der Herbst ist da – mit seinen bunten Blättern, kürzeren Tagen und dieser ganz besonderen Stimmung zwischen Fülle und Abschied. Die Natur zieht sich langsam zurück. Es wird stiller, kühler, manchmal auch etwas melancholisch. Und doch liegt in all dem auch etwas Tröstliches und viel Schönes. Immer wieder beobachte ich im Herbst, wie die Bäume ihre Blätter loslassen. Ganz selbstverständlich. Ohne Angst, dass es im Frühjahr nicht wieder neu wird. Ohne krampfhaft daran festzuhalten. Vielleicht können wir uns von der Natur etwas abschauen.



Loslassen – das ist oft schwer. Einen Menschen. Einen Traum. Eine Gewohnheit. Vielleicht auch eine Erwartung, die sich nicht erfüllt hat. Und doch: Manchmal liegt im Loslassen eine neue Freiheit. Jesus sagt: „Wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es finden.“ (Matthäus 16,25) – Das klingt erstmal widersprüchlich. Aber vielleicht meint er genau das: Dass wir nicht alles festhalten müssen. Dass Leben sich nicht nur darin zeigt, was wir behalten, sondern auch darin, was wir vertrauensvoll aus der Hand geben können.

Der Herbst lädt uns dazu ein, ehrlich auf das zu schauen, was wir nicht festhalten können – und darin Gottes leise Gegenwart zu entdecken. Vielleicht ist der Herbst auch eine Zeit, in der wir innerlich aufräumen dürfen. Loslassen, was war. Platz machen für Neues. Und darauf vertrauen: Das Leben kehrt zurück. Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Herbst – mit Momenten des Innehaltens, der Dankbarkeit und dem Mut, loszulassen.

Ihre

Julia Weyland



*Man hat gesehen, wie die Sonne langsam sinkt,
und ist doch überrascht, wenn es plötzlich Nacht ist.*

Mit traurigem Herzen mussten wir Abschied nehmen von ...

*Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die
Namen an dieser Stelle nicht genannt*

Es ist gut, sie in Gottes Händen zu wissen.
Allen Angehörigen wünschen wir Gottes Segen in dieser schweren Zeit.

Bewegende Momente im Evangelischen Altenhilfezentrum

*„Die Liebe ist langmütig und freundlich,
die Liebe eifert nicht,
die Liebe treibt nicht Mutwillen,
sie bläht sich nicht auf,
sie verhält sich nicht ungehörig,
sie sucht nicht das Ihre,
sie lässt sich nicht erbittern,
sie rechnet das Böse nicht zu,
sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit,
sie freut sich aber an der Wahrheit;
sie erträgt alles,
sie glaubt alles, sie hofft alles,
sie duldet alles.“*

1. Korinther 13,4-7

Wir Mitarbeitende haben manchmal das Glück, an den schönen und besonderen Momenten im Leben der Bewohnerinnen und Bewohner teilhaben zu dürfen und diese zu feiern.

Ein ganz besonderes Ereignis war vor kurzem der 60. Hochzeitstag von Anna und Peter Bernert, die sogenannte Diamantene Hochzeit, welche am 23.07.2025 hier im Ev. Altenhilfezentrum ausgiebig gefeiert wurde.

Die Aufregung der Eheleute war schon in den Tagen zuvor spürbar gewesen, da so ein Ereignis wirklich etwas ganz Besonderes ist und es daher an nichts fehlen sollte.

Die Jubilare hatten einen aufregenden und langen Tag vor sich, da sie ab morgens im Rampenlicht standen und viele Glückwünsche entgegennehmen durften.

Schon beim Frühstück gratulierten die Mitbewohner und die Mitarbeiter und Frau Eveld (Einrichtungsleitung) und Frau van Loh (Pflegedienstleitung) überbrachten einen bunten Blumenstrauß und viele gute Wünsche für die kommenden Ehejahre.

Abgerundet wurde der aufregende Vormittag durch den Besuch der stellvertretenden Bürgermeisterin Annette Holtrup, die im Namen der Stadt Dülmen viele Glückwünsche überbrachte.

Im gemeinsamen Gespräch erzählten Frau und Herr Bernert, wie sie sich damals kennengelernt haben. Beide erinnern sich gerne an die Zeit zurück, auch wenn die Erinnerung nach all den Jahren ein wenig blasser wird. Durch Zufall haben sich beide in der Gaststätte Alfons Hülk in Dülmen kennen und lieben gelernt haben. „Es war Liebe auf den ersten Blick“, sagte Herr Bernert und streichelt seiner Frau die Hand.

Seit dem Moment waren sie zusammen, haben ein drei viertel Jahr später im Juli standesamtlich und im darauffolgendem Jahr kirchlich geheiratet.

Frau Bernert erinnert sich noch sehr gut daran, dass an diesem Tag Schnee lag.

Diese schönen Erinnerungen wurden an dem Tag auch noch einmal mit der Familie geteilt, die am Nachmittag zusammenkam und mit dem Jubelpaar anstieß.



Wir wünschen den Eheleuten Bernert weiterhin viel Liebe und Gottes Segen.

Das Team vom Ev. Altenhilfezentrum

Christine Held

„Gottesgeschenk Taufe“



Unter diesem Motto feierte unsere Gemeinde am 17. Mai erneut ein Tauffest.

In regelmäßigen Abständen macht die Evangelische Kirchengemeinde Dülmen das für die Familien kostenlose Angebot, die Taufe des eigenen Kindes in Gemeinschaft weiterer Taufkinder und im größeren Rahmen eines – je nach Wetterlage – (Open Air-) Gottesdienstes mit anschließender gemeinsamer Tauffeier in und um das Gemeindezentrum zu feiern. Tauffeste

und Spaß für die Kleinen und zum Abschluss Würstchen vom Grill. Das nächste Tauffest findet wieder im Frühjahr 2027 statt. Interessierte können sich im Gemeindebüro hierfür anmelden.

Gudula Kaufhold



sind eine Möglichkeit, die Taufe über die eigene Familienfeier hinaus als Aufnahme in die Gemeinschaft der Gemeinde zu erleben und zu feiern. Dabei gibt es viele gute Gründe für die teilnehmenden Familien, hier mitzumachen, wie z.B. das Gemeinschaftsgefühl, der besondere Ort, die beengten Wohnverhältnisse zuhause.

In diesem Jahr waren es sieben Kinder und ihre Familien, die am Taufbecken im Innenhof des Gemeindezentrums getauft wurden. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es Kaffee und Kuchen im Garten, Spiel

Kinderseite

Evangelisch – was ist das? TAUFGE

Die Taufe ist in der evangelischen Kirche sehr wichtig. Jesus wollte, dass alle Menschen getauft werden. Die Taufe bedeutet die Aufnahme des Täuflings in die christliche Gemeinde. Der Täufling empfängt in der Taufe, den Segen Gottes als Geschenk. In unserer Zeit werden vor allem Kinder im Säuglingsalter getauft. Dabei wird besonders deutlich: Gott nimmt den Menschen an, wie er ist. Er muss sich die Liebe nicht verdienen. Dieses Versprechen gilt auch allen, die später getauft werden, zum Beispiel Jugendlichen im Konfirmandenalter, aber auch Erwachsenen.

Getauft wird in der Kirche. Es gibt besondere Taufbecken. Dem Täufling wird dreimal eine Handvoll Wasser über den Kopf gegossen. Dreimal deshalb, weil bei der Taufe gesagt wird: „Ich taufe dich im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Das Wasser wird zum Zeichen des göttlichen Segens. Es macht Gottes Versprechen sichtbar und für den Täufling spürbar. Bei der Taufe erhalten die Täuflinge Paten. Das sind meist Freunde oder Verwandte der Eltern. Paten unterstützen den Täufling auf dem Weg des Glaubens.



Gott nimmt den Menschen an, wie er ist. Er muss sich die Liebe nicht verdienen.

Aus: „Evangelisch – was ist das?“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag Stuttgart, www.calwer.com

„Wind im Rücken“

...galt dieses Jahr nicht nur beim Surfen, sondern war auch das Thema des Gottesdienstes im Wassersportcamp Brasilien, welches bereits das 10.



Mal stattfand. Vorbereitet und durchgeführt wurde der Gottesdienst in diesem Jahr von unserer Vikarin Julia Weyland, welche dafür extra in den hohen Norden gereist ist. Bei herrlichem Sonnenschein konnte der Gottesdienst Open Air auf dem Deich stattfinden. Ein besonderes Highlight: Der „Einhorn-Segen“ zu dem sich ein Betreuer in einem aufblasbarem Einhorn Kostüm präsentierte.

Einen wesentlichen Teil der Freizeit machte natürlich auch in diesem Jahr wieder der Wassersport aus. Das Windsurfen war für viele der 73 Teilnehmer: innen ein völlig neues Erlebnis. Viel Spaß bereiteten auch die zahlreichen anderen Programmpunkte wie Tretbootfahren, eine Strandolympiade, das „Spiel des Lebens“, das Fantasygame, das Chaosspiel oder der legendäre Partyabend.



Ein absolutes Highlight waren aber wie auch in den vergangenen Jahren die Ausflüge in den Hansa Park, in den Hochseilgarten Eckernförde oder zu den Karl May Festspielen in Bad Segeberg.



Abschied nehmen hieß es dieses Jahr vom Jugendhof Schönberg, welcher seit 2015 die Unterkunft dieser Ferienfreizeit ist. Anfang 2025



wurde bekannt, dass die Betreibergesellschaft Ihre Tätigkeit Ende 2025 einstellen wird. Umso mehr freuen sich Freizeitleiter Andi Wedding und sein Team, dass es gelungen ist in unmittelbarer Nähe eine neue Unterkunft zu finden. Einziger Wermutstropfen: Die neue Unterkunft bietet nur noch Platz für 46 Teilnehmer: innen. In diesem Jahr waren die 73 zu vergebenden Plätze innerhalb weniger Minuten ausgebucht.

Save the Date:

Das Wassersportcamp Brasilien 2026 wird vom 17. bis 27. August 2026 stattfinden. Eine Anmeldung ist ab dem 1. Dezember 2025 - 12:00 Uhr unter www.wassersportcamp-brasilien.de möglich.



aus dem gemeindeleben



In der Taufe verspricht Gott, für uns da zu sein. Wir freuen uns, diese Menschen durch die Taufe in unserer christlichen Gemeinschaft aufnehmen zu dürfen und wünschen ihnen Gottes Segen:

TAUFEN



Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Namen an dieser Stelle nicht genannt

Interview Seeste 2025 ...

... mit Milla (7. Mal Teilnehmerin), Dorothee (3. Mal Co-Leitung), Mike (2. Mal Teilnehmer), Leonhard (2. Mal Teilnehmer) und Julius (1. Mal Teamer)

Was macht Seeste für dich aus und warum fährst du erneut mit hierher?

Milla: Also ich fahr immer mit nach Seeste, weil ich mich hier einfach wohl fühle und ich daher einfach abschalten kann. Außerdem finde ich hier viel Zeit für mich selbst.

Mike: Es macht hier alles sehr viel Spaß und ich finde es hier einfach cool.

Leonhard: Ich finde Seeste sehr schön und mir hat letztes Jahr die Stadt und das Hallenbad gefallen. Auch die Turnhalle hier vor Ort finde ich einfach mega. In ihr können wir so viele Aktivitäten machen.



Was motiviert dich, 14 Tage bei einer Kinderfreizeit aktiv zu sein, statt um die Welt zu fliegen?

Dorothee: Ich bin super gerne in Gemeinschaft, in der ich hier wirklich von morgens bis abends mit vielen verschiedenen inspirierenden und tollen Menschen zusammen bin. Hier kann ich sowohl von den Kindern, als auch von den Teamern ganz viel lernen. Ich schätze den Austausch sehr und es gibt mir immer wieder neue Gedankenanstöße. Das finde ich viel wichtiger als andere Länder zu bereisen.

Julius: Ich glaub, es ist vor allem das Team, also die lustigen Momente mit den anderen Ehrenamtlichen. Aber natürlich genauso mit den Teilnehmenden.

Was hat das Freizeitthema: „Sei mutig und stark“, mit dir gemacht?

Milla: Also das Freizeitthema mutig und stark

bedeutet für mich, dass ich Stärke zeigen kann. Das hat mir auch geholfen, selbst so zu wissen, wann ich stark sein kann und wann ich es nicht sein muss. Außerdem hat es mir geholfen mich selbst besser kennenzulernen.

Dorothee: Das hat mich selbst noch mal angeregt, darüber nachzudenken, wo ich schon mutig und stark bin, aber wo ich es auch noch mal mehr sein möchte. Und am tollsten fand ich zu sehen, wie sehr die Kinder mitgedacht haben und dabei waren. Und selber Mut und Stärke zeigen wollen, jetzt auch nach der Freizeit und richtig tolle Ideen haben.

Maik: Das Thema hat mich mutig gemacht, jemand fremden anzusprechen ohne Angst zu haben. Und stark gemacht in den Freizeitpark zu gehen.

Leonhard: Ich habe gelernt das ich nicht immer mutig und stark sein muss und ich auch um Hilfe bitten darf. Andererseits diese aber auch anderen anbieten kann.

Julius: Ich habe ehrlich gesagt, direkt gedacht, dass das Thema eine gute Wahl ist. Ich habe zwar bisher nicht viel Erfahrung gesammelt in diese Richtung. Aber ich konnte mir sofort vorstellen, dass man dazu gut arbeiten kann und das ist, finde ich auch ein wichtiges Thema ist für die Kinder.

Mit welchem Gefühl gehst du nach der Freizeit in den Alltag zurück?

Milla: Nach Seeste, wenn ich nach Hause komme, möchte ich in den ersten Tagen wieder zurück nach Seeste. Außerdem nehme ich für mehrere Wochen ein bisschen den Alltag von hier mit nach Hause und lebe diesen dort weiter.

Dorothee: Sehr müde und erschöpft und gleichzeitig erfüllt und dankbar für die gute Freizeit.

Maik: Ich freue mich meine Familie wiederzusehen und mit Freunden Videospiele zu spielen.

Leonhard: Ich werde mit einem glücklichen Gefühl nach Hause gehen, weil die Zeit hier so viel Spaß gemacht hat und ich freue mich darauf nächstes Jahr hoffentlich noch einmal mitfahren zu dürfen.

Julius: Also ich werde auf jeden Fall müde sein, aber hoffe, dass ich mir ein bisschen was von dem, Ja, ich sag mal von dem Verrückten, von dem Unnormalen irgendwie mitnehmen kann.

Paul Tumbrink

Abschied vom Forsthof



Das Erntedankfest hatte für uns Rövekamps im Jahresverlauf immer seinen festen Platz: Über 15 Jahre hinweg haben wir am Wildpark den Forsthof für den Gottesdienst dekoriert und vorbereitet.

Die Idee dazu entstand auf der Presbyterrüstzeit 2009 in Nordwalde, bei der wir zum Abschluss einen Erntedankgottesdienst auf einem nahegelegenen Hof besuchten. Wir haben dort gespürt, wie viel schöner es ist, Erntedank unter freiem Himmel zu feiern und haben beschlossen das in Zukunft auch in Dülmen zu tun.

Nun werden wir aber vom Hinderkingweg wegziehen, so dass das Erntedankfest bei uns nicht mehr stattfinden kann und wir neue Formen ausprobieren müssen und dürfen.

Das ist einerseits schade, aber auf der anderen Seite lehrt uns ja gerade Erntedank nicht nur dem



nachzutrauern, was nicht ist, sondern dankbar auf das zu schauen, was Gott uns schenkt.

Und so freue ich mich voller Spannung auf neue Ideen und Formen bezüglich unseres Erntedankfestes.

In diesem Jahr fand der Gottesdienst am 5. Oktober draußen am Gemeindezentrum statt, jedoch hat sich nicht gleich alles geändert: In gewohnter Weise gab im Anschluss wieder Kaffee und Kuchen, auch die Kindergartenkinder des Martin Luther-Kindergartens waren wieder dabei und der Posaunenchor hat das Fest begleitet.

Friederike Rövekamp



Kirche Kunterbunt

Neugierige Blicke betreten das Gemeindezentrum. Braune, grüne, blaue bunte Augen von sehr kleinen und sehr großen Menschen sehen Stifte, Bälle, Instrumente und dann schwarz.



Eine Augenbinde nimmt die Sicht, mit einem Blindenstock tasten sich die Mutigen einen Parcours entlang und erfahren in einem Rollstuhl sitzend eine neue Perspektive.

Dann wieder volle Sicht voraus- mit Farbe Abdrücke hinterlassen, mit Gummibändern Freundschaften knüpfen, mit den Ohren einer Geschichte lauschen.

Dass alles ist die Kirche Kunterbunt, die regelmäßig Menschen aller Altersgruppen

im Gemeindezentrum zusammen bringt.

Um zu Entdecken, zu Feiern, zu Reden und Zeit zu teilen.

In diesem Jahr kannst du noch einmal dabei sein:

„Licht sein“ 22.11. von 16 - 18 Uhr

Meldet euch an oder kommt einfach vorbei - es gibt noch so viel gemeinsam zu entdecken!

Euer Kirche Kunterbunt Team



Erinnerung an Franz Melchert

Am 1. Juli in diesem Jahr ist Franz Melchert im Alter von 89 Jahren gestorben.

Über viele Jahre war er ein Gesicht unserer Evangelischen Gemeinde. Fast 20 Jahre lang, von 1973 bis 1992, war er Mitglied des Presbyteriums. Er prägte das musikalische Leben unserer Gemeinde als Gründungsmitglied des Posaunenchores. Dort spielte er lange Jahre die Tuba. Er engagierte sich auch sozial in der Rumänienhilfe der Gemeinde und war nicht zuletzt leidenschaftlich gerne beim Kochclub dabei.

Seine freundliche Art und sein Humor bleiben in Erinnerung. Musik war eine tragende Säule seines Lebens.

Für seine Beerdigung hatte er sich selbst hoffnungsfrohe Lieder gewünscht – und so haben wir ihn mit „In dir ist Freude“, „Tochter Zion“ und „Geh aus, mein Herz“ und Posaunenchorclängen verabschiedet und auf dem Evangelischen Friedhof neben seiner Frau Ruth beerdigt.

Gerd Oevermann



Reformationsgottesdienst mit Ordinationsjubiläum

Am 31. Oktober um 18.00 Uhr feiern wir den Gottesdienst zum Reformationstag. Und noch etwas wird gefeiert: Pfarrer Gerd Oevermann begeht sein 25jähriges Ordinationsjubiläum. Dazu wird Superintendentin Susanne Falcke zu Gast sein. Alle Gemeindeglieder und Wegbegleiter sind herzlich eingeladen, zum Gottesdienst zu kommen. Im Anschluss wird es noch Gelegenheit zum Gespräch geben.

Gerd Oevermann



Wir haben die Gemeinde noch ein wenig bunter gemacht

T – Shirt Aktion

Der Ehrenamtskoordinationskreis hat sich Anfang des Jahres überlegt, allen Ehrenamtlichen ein Shirt mit dem Gemeindelogo zu schenken. Wir möchten uns damit einerseits herzlich für das große ehrenamtliche Engagement vor Ort bedanken und andererseits auch unsere gemeinsame Verbundenheit mit der Gemeinde sichtbar machen.

Ähnliche T- Shirt Aktionen hat es in größeren Abständen immer mal wieder gegeben und auch vereinzelt Ausschüsse hatten sich in der Vergangenheit Shirts bedrucken lassen. Uns war es jetzt wichtig diese Möglichkeit allen Interessierten anzubieten. Dabei konnte jeder die Farbe seines Shirts frei bestimmen. Dadurch wollten wir unsere

Unterschiedlichkeit deutlich machen, auch wenn wir alle unter dem gleichen Motto stehen. Das Leben ist bunt und vielfältig – auch in unserer Kirchengemeinde!

Die ersten T- Shirts wurden schon im Mai für die Helfer des Tauffestes ausgegeben. Das war hilfreich, denn dadurch konnten die Ehrenamtlichen gleich von Gästen erkannt und angesprochen werden.

Die letzten T-Shirts sind nun in Auftrag gegeben und werden hoffentlich bald geliefert.

Wer im Nachgang noch ein Shirt bestellen möchte, kann sich gerne bei mir melden. Es wird immer wieder möglich sein noch nachzubestellen.

Friederike Rövekamp



Der Gemeindechor „Atempause“ in neuem Dresscode mit bunten T-Shirts

Spendenaktion PhotoVoltaik-Anlage ...

Die Bitte:

Bitte unterstützen Sie uns bei diesem Projekt!

Jede Spende senkt den Kostenanteil der Gemeinde, wodurch die Gemeindearbeit noch mehr profitieren kann.

Für jede Spende ersuchen die Namen auf der „Spendenwand“ im Gemeindezentrum (natürlich nur, wenn gewünscht).

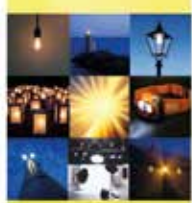
Sie können dazu beitragen, dass unsere Gemeinde das kraftvolle Energie der Sonne als Geschenk Gottes nutzen kann.

QR-Code für Banking-App



oder Spenden an:
Ev. Kirchengemeinde Dilsen
Spätkasse Wittenbergsfeld
IBAN DE88 4111 0750 0001 0000 00
Vorwiegendswisch
Spende für Photovoltaik-Anlage

**Und Gott sprach:
Es werde Licht!**
Genesis 1,3



Das Licht der Sonne ist ein Geschenk Gottes und eine kraftvolle Energie – auch wir wollen sie für unsere Gemeinde nutzen!

Es gibt Sie, auch im Namen der, Dankstimmung, heißt die Pfarrkasse

Schäfer, Zoltan
Pf. Sebastian Bockhoff
Pf. Peter Zemann
Pf. Gerd Ockenmann
Pf. Jochen Weyland
Vikar Johannes Weyland

Der Plan:

Eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Gemeinde!

Sie könnte es aussehen:



Gemeindezentrum
Pfarrhaus Königsallee 9/11
Bürgerhaus
Pfarrhaus Lückhagen 21
Umsetzung nach 2025

Die Ziele:

- Verantwortlich mit Gottes Schöpfung umgehen
- Die Energie der Sonne nutzen
- Nachhaltig wirtschaften
- Den ökologischen Fußabdruck der Gemeinde verringern
- Ressourcen für die Gemeindearbeit gewinnen

Die Kosten:

- Die Anlage wird rund 100.000 € kosten
- In 10 Jahren wird sich die Anlage selbst bezahlt haben
- Durch Fördermittel des Kirchenkreises werden 40 % der Kosten getragen. Den Rest muss die Gemeinde selbst finanzieren.
- Einträge der Anlage stehen sofort für die Gemeindearbeit zur Verfügung.

**Wir haben um Spenden gebeten –
und wir freuen uns sehr über bisher 18.000,-€.
Sobald alle Genehmigungen eingegangen sind, können
die Anlagen noch in diesem Jahr errichtet werden.
Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender!**

DIE SCHÖPFUNG IST EIN GESCHENK

„Kirche und Umweltschutz? Das hat überhaupt nichts miteinander zu tun!“ Diese Aussage bringen Kritiker vor, wenn Kirchen oder Gemeinden etwa dazu aufrufen, Energie zu sparen, weniger Fleisch zu essen oder aufs Auto zu verzichten. Das sei alles nicht Aufgabe der Kirche, so geht die Argumentation weiter, stattdessen solle sie sich darauf konzentrieren, den Menschen von Gott zu predigen und auf Gottes Reich vorzubereiten.

Doch: Kirche und Umweltschutz haben sehr wohl etwas miteinander zu tun, und Umweltschutz und das Predigen von Gottes Reich schließen sich gegenseitig nicht aus. „Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut“, heißt es ganz zu Beginn der Bibel. Gott vertraut den Menschen seine sehr

gute Schöpfung an und trägt ihnen auf, sie zu bebauen und zu bewahren. Dass der Mensch sich die Erde untertan macht, indem er ihre Ressourcen ausbeutet und einen Klimawandel herbeiführt, der die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen zerstört, davon gibt es in der Bibel keine Vorstellung.

„Wir können nichts tun! Und diese Welt wird ohnehin einmal dem Reich Gottes weichen!“, sagen Kritiker dann. Doch, wir können etwas tun. Dietrich Bonhoeffer hat einmal geschrieben: „Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.“ Eine bessere Vorbereitung auf das Reich Gottes kann es eigentlich kaum geben.

DETLEF SCHNEIDER

Ein neues Gesicht

Klaus Weidemann ist neuer Presbyter unserer Kirchengemeinde

Am 07. Mai 2025 wurde Klaus Weidemann als Mitglied in unser Presbyterium berufen. Seine Einführung in das Gremium der Gemeindeleitung wurde in einem Gottesdienst am 15. Juni 2025 gefeiert.

Ich habe Klaus gefragt, wie es war als wir ihn für dieses Amt vorgeschlagen haben:

Klaus W.: „Als ich gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte, Presbyter zu werden, war ich erst einmal überrascht. Ich bin 66 Jahre alt und der Ansicht, dass die Aufgabe der Gemeindeleitung nicht unbedingt eine für Menschen über 60 ist. Meine Befürchtung, dass es sich hier um ein Gremium handeln könnte, in dem hauptsächlich Pensionäre mitdenken, wurde aber schon bei dem ersten Treffen zerstreut und ich habe festgestellt, dass sich im Presbyterium der Kirchengemeinde eine bunte Mischung aus Menschen aller Altersstufen findet, die miteinander wichtige Entscheidungen treffen. Und das ist auch gut so.“

Pfr. Renkhoff: „Warum denkst du, ist es so wichtig, dass Menschen verschiedenen Alters unsere Gemeinde leiten? Worin siehst du die wichtigste Aufgabe der Gemeindeleitung“

Klaus W.: „Ich denke, in einem Gremium, dass dafür verantwortlich ist, die Gemeinde zu lenken und ihre Angebote zu gestalten, sollten alle Gruppen vertreten sein, die es in unserer Gemeinde gibt. Die Aufgabe eines P. sehe ich so, dass wir den Menschen in unserer Gemeinde einen Raum geben wollen, in dem sie ihren christlichen Glauben miteinander leben und gestalten können. Dafür braucht es die Stimmen jener Menschen, auf deren Bedürfnisse wir eingehen wollen. Deshalb war ich anfangs skeptisch, ggf. jemand anderem den Platz im Presbyterium streitig zu machen.“

Pfr. Renkhoff: „Schon vor deiner Berufung in das Presbyterium warst du aktiv und hast du dich ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde engagiert. Du nimmst aktiv an Angeboten wie dem Bibelkreis teil, als Mitglied des Lektorenkreises

gestaltest du unsere Gottesdienste mit und du bringst dich aktiv in die Arbeit der ÖFiD ein. Das ist eine ganz schöne Bandbreite an verschiedenen Aktivitäten. Was ist dir besonders wichtig für dein Engagement in der Gemeinde?“

Klaus W.: „Ich lebe in einer ökumenischen Ehe. Mir sind gegenseitige Verständnis und vor allem das Ausleben der Gemeinsamkeiten zwischen den Konfessionen sehr wichtig, weil ich glaube, dass wir sehr Vieles gemeinsam haben und gemeinsam auch viel für die Ökumene – und damit für ein gutes Zusammenleben – tun können.“

Dazu möchte ich beitragen.“

Pfr. Renkhoff: „Was möchtest du der Gemeinde sonst über dich erzählen?“

Klaus W.: „Ich habe bis zu meiner Pensionierung als Lehrkraft für Ev. Religionslehre und Biologie gearbeitet, bin verheiratet und habe 2 Kinder und 3 Enkelkinder. Ich habe ja schon gesagt, dass mir ein gutes Miteinander wichtig ist, deshalb engagiere ich mich auch bei den „Omas gegen Rechts. Als gebürtiger Mönchengladbacher bin ich selbstverständlich auch fußballbegeistert und Fan der (wahren) Borussia. ;-)“

Unser Presbyterium freut sich sehr über das neue Gesicht in unseren Reihen und wir freuen uns auf eine mit Sicherheit gute und hoffentlich lange Zusammenarbeit!



Neue Wege in die Öffentlichkeit

Plane eine Veranstaltung ...

... und lade dazu ein!

Erlebe unsere Gemeinde ...

... und berichte davon!

Sei dabei ...

... und teile es anderen mit!

In den letzten Monaten hat das Presbyterium überlegt, wie unsere Gemeinde in der Öffentlichkeit gut wahrgenommen werden kann. Denn es ist gar nicht so einfach, wie das, was so viele Menschen in unserer Gemeinde tun, öffentlich bekannt gemacht werden kann.

- Wie kommt zum Beispiel ein Veranstaltungstermin in den Gemeindebrief? Wie auf die Homepage oder auf Instagram? Oder sollte er in die Presse oder ins Radio?
- Oder es gab ein schönes Foto von einem Moment in einer Gemeindegruppe – wäre es nicht toll, das mit anderen zu teilen?

Für alle, die etwas mitteilen möchten, soll es möglichst einfach sein. Denn nicht jeder kennt sich mit allen Medien und der Technik dazu aus. Es soll kein Hinderungsgrund sein, wenn man nicht weiß, wer bei der Presse zuständig ist oder wie man etwas postet.

Darum gibt es jetzt das „Team Öffentlichkeit“:

Gudula Kaufhold, Paul Tumbrink und Ardeshir Navab können von allen angesprochen werden, die eine Nachricht, Information oder Einladung haben und sie öffentlich machen wollen. Man kann sie persönlich ansprechen oder eine Mail an

oeffentlichkeitsarbeit@evangelisch-in-duelmen.de

schicken. Und sie helfen dann weiter.

Auf diesem Weg hoffen wir, unsere lebendige und vielfältige Gemeinde anderen Menschen noch besser bekannt zu machen – und vielleicht werden sie neugierig und kommen einmal vorbei...

Ihr Pfarrer Gerd Oevermann

Gospel und die „Atempause“

Kurz vor den Sommerferien verabschiedete sich der Gemeindechor „Atempause“ mit einem geselligen Abend in die Sommerpause. Mit gemeinsamen Rätseln und Spielen hatte man viel Spaß, und natürlich gab es ein leckeres Buffett für das leibliche Wohl.

Zurück aus der Pause besuchte der Chor unsere Mitsängerin Inge in Buldern. Leider



kann Inge häufig nicht bei den Proben sein, und so fand die Probe bei herrlichem Wetter in ihrem Garten statt.

Ein Highlight der letzten Wochen war der



Auftritt des Chores beim Bürgerfest am 03. Oktober 2025 in Dülmen. Bereits das Gospelschmettern mit Peter Giese und Damaris Bartels fesselte viele Menschen auf dem Marktplatz. Im Anschluss übernahm die „Atempause“ mit ihren Liedern und Texten, die ein klares Statement für die Liebe Gottes und für ein friedliches Miteinander

es wird musikalisch

setzten. Der Blick auf aufmerksame Zuhörer und in berührte Gesichter war ein eindrucksvolles und gesegnetes Erlebnis für alle Chorsänger*innen.

Auch das „Gospel-Trio“ Susanne Falcke, Peter Giese und Damaris Bartels hatte eindrucksvolle Momente. An Pfingstmontag



bewegte ein Gospelgottesdienst in St. Reinoldi in Dortmund etwa 200 Gottesdienstbesucher*innen, und in den Sommerferien fand das alljährliche Gospelschmettern statt, diesmal jedoch auf Grund des Wetters nicht draußen auf der Gemeindewiese, sondern in der Kirche. Etwa 50 Sänger*innen sorgten für einen mitreißenden Klang, unter anderem beim Wunschliedersingen. Und auch der Workshop mit anschließendem Gospelgottesdienst in Steinfurt war eine gesegnete Zeit.

Nun schaut das Trio mit Freude auf das Smart-Gospeln im November. Vom 07.-09. November, sowie am 16. November 2025 wird wieder geprobt und gesungen. Weitere Informationen dazu sind unter <https://gospelprojekt.jimdosite.com/> oder unter diesem QR-Code zu finden. Vom 12. – 31. Oktober 2025 kann man sich



anmelden. Aus räumlichen Gründen muss die Teilnehmerzahl auf 60 Sänger*innen begrenzt werden.

Alle, die lieber zuhören, sind herzlich eingeladen zum Auszeit-Gospelgottesdienst am 09. November in der Christuskirche in Dülmen, und zum andächtig-Gospelgottesdienst am 16. November in der ev. Kirche am Markt in Coesfeld. Beide Gottesdienste beginnen um 18.00 Uhr.



Wie geht es im nächsten Jahr weiter? So viel sei jetzt schon verraten: es wird wieder ein großes Gospelprojekt mit zwei Gospelschmettern geben. Termine, Infos und Anmeldungen folgen ab etwa Mitte November.



Safe the date ...

... am 1. Advent findet ein wunderbares und vielversprechendes Adventskalenderkonzert statt.

... am 2. Advent findet um 18.00 Uhr eine Gospelmeditation mit Friederike Rövekamp und Damaris Bartels statt.

Damaris Bartels



Diakonie West e.V. Schuldner- und Insolvenzberatung

Unser Team der Schuldnerberatung der Diakonie West e.V. in Dülmen besteht aus zwei Fachberaterinnen, einem Fachberater und einer Verwaltungsmitarbeiterin.

Silvia Saunus (Dipl. Sozialarbeiterin und Dipl. Sozialpädagogin) ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil im Team. Sie berät Ratsuchende aus Ascheberg, Nordkirchen, Senden und Olfen.

Deborah Baier (Sozialarbeiterin BA.) ist seit 2022 in diesem Bereich tätig und für Ratsuchende aus Lüdinghausen und Dülmen zuständig.

Bernd Jaspers (Diplom-Sozialpädagoge) vervollständigt seit Februar 2025 unser Team und ist Ansprechpartner für Ratsuchende aus Dülmen. In der alltäglichen Arbeit begegnen uns die unterschiedlichsten Menschen mit ihren Fragen und Herausforderungen in Hinblick auf ihre Verschuldungssituation.

Die Beratung ist kostenfrei steht jeder Person offen. Wir beraten zudem auf Wunsch anonym und unterliegen der Schweigepflicht. An dieser Stelle möchten wir einen Einblick in unsere Arbeit geben und aufzeigen, welche besonderen Herausforderungen der Beruf des Schuldnerberaters mit sich bringt.

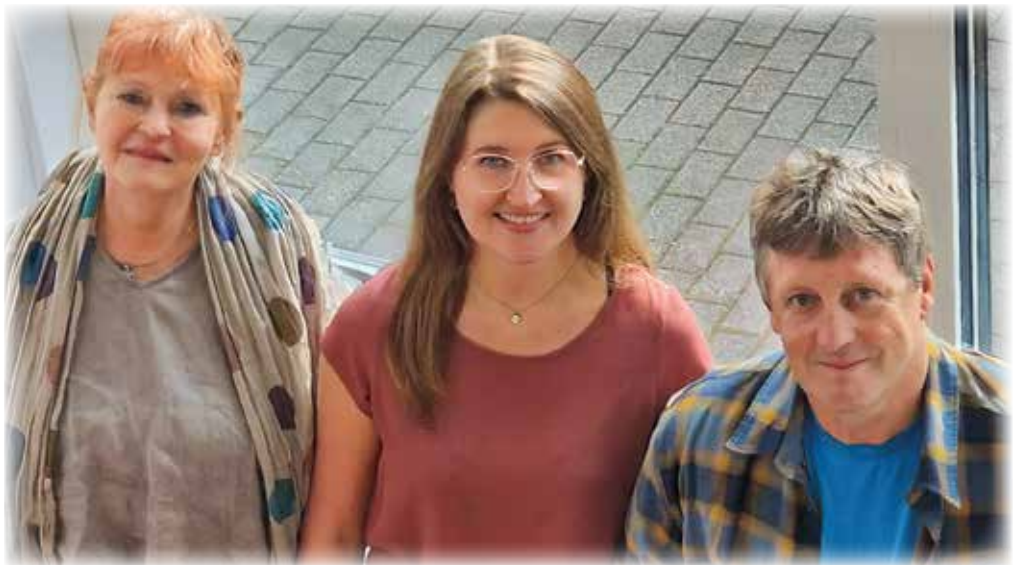
Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit besonders gut?

Silvia Saunus: Meine Arbeit ist vielfältig und anspruchsvoll. Darstellungen in den Medien haben das Bild vermittelt, Schuldnerberatung sei trocken und bevormundend – dem kann ich nur widersprechen. In ersten Beratungsgesprächen löse ich akute Problematiken, z.B. anstehende oder bestehende Pfändungen von Einkommen oder dem Konto, Mahnungen von Vermietern und Energieversorgern. Ich erarbeite individuelle Konzepte für meine Ratsuchenden. Die Vielfältigkeit meiner Arbeit liegt in den psychosozialen Aspekten, den juristischen Kenntnissen und der administrativen Umsetzung. Die Beratung kann

in Präsenz, am Telefon oder online erfolgen. Seit zweieinhalb Jahrzehnten erfüllt mich mein Beruf mit Freude und ich habe meine Berufung für mich gefunden.

Was motiviert Sie als Schuldnerberater für die Diakonie West e.V. in Dülmen tätig zu sein?

Bernd Jaspers: Ich finde es sehr wichtig, dass verschuldete Mitbürgerinnen und -Bürger eine Unterstützung und Perspektive für die Zukunft



bekommen. Als Bankfachwirt und Diplom-Sozialpädagoge habe ich eine sehr gute Ausbildung für die Schuldnerberatung als einen Teil der sozialen Arbeit durchlaufen. Es macht mir sehr viel Spaß die erworbenen Kenntnisse zu nutzen um unseren Hilfesuchenden Sachverhalte zu erklären, ihnen bei der Analyse der Verschuldung zu helfen, Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen und dabei vorhandene Selbsthilfepotentiale zu stärken und dann auch zu nutzen.

Wie ist die Vorgehensweise, wenn ein Klient / eine Klientin mit hohen Schulden und wenig Einkommen in Ihre Beratungsstelle kommt?

Deborah Baier: In dem Erstgespräch verschaffen wir uns einen Überblick über die Verschuldungssituation, die sehr komplex sein kann. Es ist besonders wichtig sicherzustellen, dass die Existenz des Ratsuchenden gesichert ist. Das bedeutet, dass Miete und Strom bezahlt werden und Geld für Lebensmittel vorhanden ist. Sofern die Zwangsvollstreckung durch Gläubiger

droht oder bereits eingetreten ist, informieren wir unsere Ratsuchenden über die Möglichkeiten, sich davor zu schützen. Das kann zum Beispiel über ein Pfändungsschutzkonto erfolgen. Im weiteren Verlauf besprechen wir, wie die Schulden reguliert werden können. In vielen Fällen ist das Insolvenzverfahren eine gute Möglichkeit der Entschuldung.

Was unternehmen Sie außerhalb Ihrer Arbeit, um abzuschalten?

Silvia Saunus: Ich lebe auf einer der drei Burgen in Lüdinghausen und habe das Glück, eine Terrasse mit Hochbeeten zu haben. Ich baue Kräuter, Gemüse und Kartoffeln an. Nach der stark verkopften Arbeit ist es mir wichtig, mich zu erden. Gartenarbeit, Kräuter und auch Pilze in der Natur zu ernten oder Radtouren am Kanal oder an der „Alten Fahrt“ helfen mir dabei. Familie und Freunde sind mir wichtig, die ich übrigens sehr gerne und ausgiebig bekoche, und auch bei Livemusik und Tanz kann ich sehr gut abzuschalten.

Bernd Jaspers: In meiner Freizeit bin ich mit meiner Partnerin sehr gerne mit unserem Campingbus unterwegs. Wir steuern damit nahe und auch

ferne Reiseziele an und bewegen uns dann in Städten und noch viel lieber in der Natur. Ich spiele aktiv Tennis und interessiere mich generell sehr für Sport. Insbesondere für die Teamsportarten, wobei Fußball bei mir diesbezüglich eine sehr untergeordnete Rolle spielt. Wenn es die Zeit zulässt besuche ich auch gerne Kulturveranstaltungen. Besonders interessant finde ich dabei Livemusik in kleineren Locations.

Deborah Baier: Am liebsten verbringe ich meine Freizeit mit Freunden, Familie und vor allem mit meinem kleinen Neffen. Ich mag die Natur, gehe gerne spazieren und besonders gerne gehe ich wandern in den Bergen. Ich freue mich immer auf Neues – neue Kulturen, neue Länder, aber auch über neue Musik. Die höre ich dann gerne auf Konzerten oder auf Festivals. Ich bin sportlich, fahre gerne Fahrrad, Inliner und bin sehr gerne aktiv.

Kontakt:

Schuldner- und Insolvenzberatung
Königswall 7, 48249 Dülmen
Telefon: 0 25 94 / 91 35 - 60
Email: schuldnerberatungduelmen@diakonie-west.de

Wir gratulieren herzlich

drei Paaren ...

*Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die
Namen an dieser Stelle nicht genannt*

... zu ihrer Hochzeit und wünschen Gottes
reichen Segen für ihr gemeinsames Leben.

Evangelisches Engagement gewinnt dreimal den Ehrenamtspreis

Das Ehrenamt stand am Freitag, den 09. Mai in Dülmen wieder im Vordergrund. Im Rahmen einer Feierstunde auf dem Markt der Möglichkeiten wurden langjährig ehrenamtlich tätige Dölmenerinnen und Dölmener mit einer Urkunde und einem Preisgeld ausgezeichnet.

Bürgermeister Hövekamp begrüßte die Preisträgerinnen und Gäste. Insgesamt 60 Vorschläge für die diesjährige Ehrenamtspreisverleihung habe es laut Ehrenamtskoordinatorin Hildegard Streyl gegeben.



Den Sonderpreis für Nachhaltigkeit erhielt das Team der Kleiderstube der evangelischen Kirchengemeinde, die seit mehr als 40 Jahren die Kleiderstube in der alten Paul-Gerhard-Schule betreiben.

Den Gruppenpreis erhielt in diesem Jahr das Trainer- und Betreuersteam der Karthaus-Kicker, die seit 2011 eine Fußballmannschaft auf der Karthaus leiten.

Den Einzelpreis erhielt Christel König, die ehrenamtlich seit 40 Jahren in unserer Kirchengemeinde aktiv ist: so z.B. im Konfirmanden-Unterricht, auf der integrativen Kinderfreizeit Seeste, im Chor, im Diakonieausschuss, Seniorencafé und viele Jahre als Leitung des Integrativ-Treffs auf der Karthaus.

Nachwuchspreisträger ist Gerrit Oldenburg, der sowohl für sein Engagement im AvD-Gymnasium wie auch in unserer Kirchengemeinde ausgezeichnet wurde. In der evangelischen Gemeinde engagiert sich Gerrit Oldenburg im Technik-Team, beim Konfirmationsunterricht und auf Kinderfreizeiten.

Eingerahmt wurde die Preisverleihung durch eine gesangliche Darbietung von Superintendentin Susanne Falke, Peter Giese und Damaris Bartels, die mit Amazing Graze auf die Preisverleihung einstimmten.

Gudula Kaufhold



hier finden sie uns

Ev. Kirchengemeinde Dülmen

Christus-Kirche & Gemeindebüro

Königswall 7 · 48249 Dülmen · www.evangelisch-in-duelmen.de · @evangelischduelmen

Gemeindesekretärin: Andrea Hirsekorn · Tel.: 91350 · Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Mo 14.00 - 17.00 Uhr | gemeindebuero@evangelisch-in-duelmen.de

Friedhofsverwaltung: Sari Bülter Tel.: 913511 Di & Fr 9.00 - 12.00 Uhr

friedhofsbuero@evangelisch-in-duelmen.de

Bankverbindung: IBAN: DE88 4015 4530 0018 0089 46 · BIC: WELADE33XXX



Unsere Pfarrer

Pfarrer

Peter Zarmann



Tel.: 913520

peter.zarmann@ekvw.de

Pfarrer

Gerd Oevermann



Tel.: 85151

gerd.oevermann@ekvw.de

Pfarrer

Sebastian Renkhoff



Tel.: 8933894

sebastian.renkhoff@ekvw.de

Vikarin

Julia Weyland



Tel.: 0176-40476604

julia.weylend@ekvw.de

Weitere Ansprechpartner

Gemeindechor „Atempause“: Damaris Bartels · dbartels75@outlook.de

Gemeindeschwester: Sabine Siemering · Tel.: 0151/17606287 · ssiemering@web.de

Hausmeister: Berthold Wessels · Tel.: 0160/99646512

Küsterdienst: Maren & Arndt Pollmann



Diakonie West e.V.

Königswall 7

48249 Dülmen

Tel.: 913560

schuldnerberatungduelmen@diakonie-west.de

www.diakonie-west.de

Regionalleitung:

N.N.



Ev. Martin- Luther- Kindergarten

An de Kohdränk 11

48249 Dülmen

Tel.: 8931828

mlk-duelmen@ekvw.de

www.martin-luther-kindergarten-duelmen.de

komm. Einrichtungsleitung:

Nicole Borgmeier



Ev. Alten- hilfe- zentrum

Vollenstr. 12 · 48249 Dülmen

Tel.: 788-0

info@altenhilfezentrum-duelmen.de

www.altenhilfezentrum-duelmen.de

Einrichtungsleitung:

Andrea Eveld



Unsere Gottesdienste

Christus-Kirche

Gottesdienst - jeden Sonntag 10.30 Uhr - mit
Abendmahl am 1. Sonntag im Monat
anschl. Kirchcafe im Gemeindehaus

Kath. Pfarrheim am Pastoratsweg in Buldern

Gottesdienst - alle 14 Tage (ab 12.10.)
| am 1. So mit Abendmahl

Ev. Altenhilfezentrum (AHZ)

Gottesdienst - Freitag 16.00 Uhr

Taufgottesdienste

12.10 | 16.11. - 11.45 Uhr

Jugendgottesdienst

07.11. | 21.11. - 18.15 Uhr

Auszeitgottesdienst

09.11. - 18.00 Uhr

Für Musikbegeisterte

Gemeindechor „Atempause“ -
Mi 19.30 Uhr - @Damaris Bartels

Posaunenchor - Fr 19.00 Uhr -
@Frank Geburek

Für Jung und Alt

Bibelkreis - 27.10. | 24.11. - 20.00
Uhr - @Pfr. Gerd Oevermann

Kleiderstube - Annahme (außerhalb der Ferien) Di 15.30 -
18.00 Uhr - @Dörthe Schilken
www.evangelisch-in-duelmen.de/beratung/kleiderstube/

Anonyme Alkoholiker - Di 19.30 Uhr

Treffpunkt Gemeindezentrum - 28.10. |
25.11. - 20.00 Uhr - @Peter Zarmann

Handarbeitskreis - Di 14.00 Uhr - @Tatjana Richert

Klön-Cafe - Mi 10.00 Uhr - @Karla Friedrichs

Treffpunkt Deutsche aus Russland - 07.10. | 04.11.
- 17.00 Uhr - @Irina Rein

Donnerstagnachmittag - 09.10. | 13.11.
- 15.00 Uhr - @Sabine Siemering

Cafe International - Fr 15.00 Uhr

Kirche Kunterbunt - 22.11. - 10.00 Uhr

Konfitüre - 07.11. | 21.11. - 15.30 Uhr

Eeten nach'm Beten - 02.11. - nach dem Gottesdienst

Sonntagstreff ü50 - 19.10. - 15.00 Uhr